

Aktuelles aus dem Prorektorat Forschung

Forschungsbasiertes Wissen für die Praxis

Die Webseiten des Kompetenzverbands empirische Bildungs- und Unterrichtsforschung haben einen Relaunch erfahren:

www.kebu-freiburg.de.

In der neuen Kategorie [Praxis](#) finden Lehrkräfte und Fachberater/-innen für Unterrichtsentwicklung forschungsbasiertes Wissen, das zur Lösung ihrer pädagogischen Herausforderungen beitragen kann. So erklärt z.B. Frank Reinhold, wie digitale Medien als Werkzeug die Förderung von Bruchzahlverständnis unterstützen können.

[Klicken Sie rein](#), erzählen Sie es weiter und, wenn Sie mögen, schreiben Sie einen eigenen Beitrag! Dies kann ein Verweis auf bereits existierende Angebote sein, aber auch ein kurzes Video oder ein Text, in dem, ausgehend von einer praktischen Fragestellung, zentrale theoretische Befunde dargestellt werden.

Anregungen zum Ausprobieren sollen dabei kognitiv aktivieren und die Anwendung im Alltag erleichtern.

Eine Mail an forschung@ph-freiburg.de genügt. Wir unterstützen Sie gerne dabei!

Michael Wiedmann

Ernennungen ▪ Ehrungen ▪ Auszeichnungen

Netzwerksprecherin

Im Rahmen des Transnationalen Bildungsprojekts (TNB) und der Germanistischen Institutspartnerschaft (GJP) mit der German-Jordanian University Amman wird die erste internationale Postgraduate School an der Pädagogischen Hochschule Freiburg aufgebaut und die Kollegin **Zeynep Kalkavan-Aydin** wurde zur Netzwerksprecherin für den Master DaF gewählt.

Die Institutspartnerschaft ist in diesem Jahr gestartet. Netzwerkpartner/-innen sind renommierte deutsche Hochschulen und deren Vertreter/-innen des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.

Das Rektorat gratuliert der Kollegin herzlich!

Online-Tagung „Bildung im Kontext von Flucht*Migration“ Rückblick

Vom 13. bis 15. Mai 2021 wurde vom Institut für Erziehungswissenschaft die Online-Tagung „Bildung im Kontext von Flucht*Migration: Subjektbezogene und machtkritische Perspektiven“ ausgerichtet.

Es handelte sich hierbei um die Abschlussagung der durch die Hans-Böckler-Stiftung finanzierten Nachwuchsforschungsgruppe „Bildungskontexte und (Aus-)Bildungswege von jungen Geflüchteten im Spannungsfeld von Ein- und Ausgrenzung“ (Frederike Güler, Natascha Khakpour, Miriam Scheffold,

Stephanie Warkentin, Leitung: Bettina Fritzsche und Christine Riegel).

Die Nachwuchsforschungsgruppe befasst sich mit der Frage, welche Bildungswege, aber auch welche Subjektivierungsweisen in den momentanen migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen nahegelegt, (verun-)möglich(t) sowie durch die Beteiligten potenziell widerständig angeeignet werden.

Im Rahmen der Abschlussagung, für die sich rund 200 Teilnehmer/-innen angemeldet hatten, wurden zentrale Befunde aus Studien im



Kontext der Nachwuchsforschungsgruppe vorgestellt und zahlreiche weitere subjektbezogene und machtkritische Untersuchungen im Themenfeld von Flucht*Migration und Bildung diskutiert. Gerahmt wurden die Beiträge durch Keynote-Vorträge von Karin Scherschel (Katholische Universität Eichstätt) und Peter Mayo (University of Malta), die v.a. gesellschaftliche Machtverhältnisse als globale und nationalstaatliche Rahmungen von Flucht*Migration kritisch diskutierten, sowie einem

abschließenden Vortrag von Bettina Dausien und Nadja Thoma (beide Universität Wien) zu methodologischen Herausforderungen von biographischem Erzählen in machtvollen Verhältnissen. Trotz des Online-Formates kam es zu einem sehr anregenden Austausch und zu inspirierenden, weiterbringenden Diskussionen über die drei Veranstaltungstage hinweg.

Bettina Fritzsche

XVII. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer Vorschau

Deutschlehrer und -lehrerinnen werden nicht nur in Deutschland aus- und weitergebildet. Ganz nach dem Motto „mit.sprache.teil.haben“ werden in 48 Plenarvorträgen, 16 Podien und sieben Sektionsfeldern mit mehreren Sektionen Themen rund um den Erwerb und die Vermittlung von Sprache sowie kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe diskutiert.

2022 wird die XVII. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT) vom 15. bis 20. August in Wien stattfinden, organisiert und geleitet von den Kolleg/-innen der Pädagogischen Hochschule Wien. Partner sind außerdem die IDV (Internationaler Deutschlehrerinnen und Deutschlehrerverband e.V.) sowie der Österreichische Verband für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache.

Unsere Hochschule wird auch diesmal wieder dabei sein und tatkräftig unterstützen. Gemeinsam mit der Schweizer Kollegin Aleksandra Opacic werde ich die Sektion „A.2: Schriftbasiertes Handeln“ leiten. Kollegin Nadja Wulff wird mit Ebay Bolacio (Brasilien) die Sektion

„A.5: Wissenschaftlich arbeiten in der Fremdsprache Deutsch (und in anderen Sprachen)“ leiten.

Informationen zur Anmeldung, Einreichung von Abstracts und vielem mehr finden Sie auf der [Tagungshomepage](#).

Wer sich nicht so lange gedulden möchte, den verweisen wir gerne auf die *IDT-Schmankerl* im August 2021, u.a. mit einem Live-Walzertanzkurs mit der dreifachen Staatsmeisterin Barbara Westermeyer, der Vorstellung aller Sektionsleiter/-innen, Plenarvortragenden und Podiumsleitungen sowie vielen interessanten Vorträgen und Lesungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt über diesen [Link](#).

Wir freuen uns auf eine der ersten internationalen Tagungen im Fach Deutsch in Präsenz und die Möglichkeit, uns mit Interessierten an der deutschen Sprache, Literatur und Kultur aus der ganzen Welt persönlich auszutauschen!

Zeynep Kalkavan-Aydın

Aktuelles aus der Bibliothek

Hochschulartenübergreifendes E-Learning-Portfolio Baden-Württemberg für Informations- und Schreibkompetenzen (helpBW)
Die Bibliothek nimmt am Projekt [helpBW](#) teil, das unter Federführung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit den und für die Projektpartner/-innen landesweit entwickelt wird.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg fördert das Projekt während der Laufzeit (derzeit bis Ende Oktober 2021). Es handelt sich um ein umfassendes E-Learning-Angebot zum Erwerb von wissenschaftlichen Informations- und Schreibkompetenzen und besteht aus vier eigenständigen Online-Kursen: *Orientieren*, *Recherchieren*,



Schreiben und Veröffentlichen. Das Portfolio wird Studierenden zum Selbststudium auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt und kann als Open Educational Resource (OER) an die jeweilige Situation an den Hochschulen angepasst werden.

Das erste Modul mit dem Titel „Gute wissenschaftliche Praxis“ ist bereits fertiggestellt und kann auf der [externen ILIAS-Instanz](#) unserer Hochschule eingesehen werden. Es besteht aus zwei Teilmodulen, die mit Übungen, Videos und Tests angereichert sind. Die DFG empfiehlt den Online-Kurs als Best-Practice-Beispiel auf dem Portal *Wissenschaftliche Integrität* und auch das DFG-Gremium „Ombudsman für die Wissenschaft“ verlinkt auf den Kurs.

Das Modul zur Recherche wird derzeit fertiggestellt. Die ersten drei Teilmodule können auf [KIT Open Courses](#) bereits eingesehen werden: *Einführung, Systematische Literaturrecherche* und *Wissenschaftliche Suchinstrumente*. Teil 4 *Wissenschaftlich Arbeiten mit Quellen* und Teil 5 *Literatur verwalten* müssen noch freigegeben werden.

Sobald der Online-Kurs *Recherchekompetenzen* vollständig erarbeitet und auf unsere PH-

Bedürfnisse angepasst ist, wird er ebenfalls auf unserer o.g. externen ILIAS-Instanz implementiert.

Das E-Learning-Angebot wird in Zukunft von der externen auf unsere interne ILIAS-Instanz umziehen, damit es als Ganzes oder in Teilen in die Lehre an unserer Hochschule integriert werden kann. Da alle Teile des Portfolios unter der CC BY-NC 3.0-Lizenz stehen, kann es je nach Bedarf verändert werden.

Die Bibliothek lädt alle Lehrenden ein, sich die bislang erstellten Teile anzusehen und Überlegungen anzustellen, welche Teile, ggf. mit welchen Anpassungen, in die eigenen Lehrinhalte integriert werden könnten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Projektansprechpartnerin ist Karin Melloni,
melloni@ph-freiburg.de

Robert Scheuble

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

Redaktion:

Helga Epp (Presse & Kommunikation)

Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

